

Sie werden mich sehr den Baron Eskeles Fies nennen, ich aber will sie daran gedenken lassen, daß ich auch noch der Jude Eskeles Fies bin, und daß meine schöne Tochter, die Baronin Rahel, auch immer noch die Jüdin Rahel ist. Oh, meine Tochter, die soll unsere letzte und schönste Rache seyn an den Christen, daß wir treu halten zu unserem Volk und unserm Glauben, daß wir unsere Millionen und unsere Schätze für sie unzugänglich machen, weil wir bleiben, was wir sind, Juden! Haben sie geprahlt vor uns mit ihrem Christenthum, so wollen wir's jetzt thun mit unserm Judenthum, und da sie uns aufnehmen müssen in ihre Reihen, wollen wir doch uns absondern von ihnen durch unsern Glauben. Ich weiß, daß du denkst, wie ich, meine Tochter, weiß, daß Du treu bist der Religion deiner Väter, und nimmer eine Verrätherin und Abtrünnige werden könntest. Nicht wahr, Rahel, es ist so?

Zweifelt Du an mir, mein Vater, fragte Rahel mit leiser, unsicherer Stimme, vor den Blicken ihres Vaters, welche mit durchbohrender Gluth auf ihr ruhten, die Augen niederschlagend.

Nein, ich zweifle nicht, sagte er, denn wenn ich zweifelte, würde ich auch verzweifeln, wenn ich Dich des Treubruchs fähig hielt, würde ich Dich, die ich anbede, von meinem Herzen stoßen, würde ich Dich, die abtrünnige Tochter meines Volkes, verwünschen und —

Halt ein, mein Vater, rief Rahel bebend, bleich vor Entsetzen. Sprich nicht so fürchterliche Worte, vor denen mein Herz ergraut.

[Fortsetzung folgt.]

In der holländischen Stadt Doersburg ereignete sich kürzlich folgender Vorfall: Ein Kaufmann ging Abends mit seiner Frau aus, und die Magd erhielt Besuch von ihrem Liebhaber. Die erst spät zurück erwartete Herrschaft kehrte schon vor 12 Uhr zurück und die überraschte Magd versteckte den Geliebten ins Comptoir und verschloß die Thür, versprechend, ihn des Morgens früh aus dem Hause zu lassen. Der eingesperrte Freier schlummerte bald ein, als Alles ruhig geworden war, wurde er aber durch ein Geräusch am Fenster wach. Er bemerkte, daß eine Hand durch eine weggenommene Scheibe einen Geldsack von der Fensterbank wegnahm, wo noch mehrere standen. Er erschrak heftig indem er das gefährliche seiner Lage bald einsah, faßte aber rasch seinen Entschluß. Als die Hand zum zweitenmal wieder kam, zeichnete er dieselbe durch einen derben Schnitt mit seinem Taschenmesser. Der Dieb ent-

fernte sich rasch. Bald kam die Magd, den Geliebten zu erklären und hörte mit Schrecken, was vorgefallen war. Sie weckte nun den Herrn und theilte demselben Alles theilich mit. Von Dieben war keine Spur zu finden. Am andern Morgen kam der Cassenführer nicht und ließ sich wegen Krankheit entschuldigen. Der Herr besuchte denselben, fand ihn zitternd im Bette und entdeckte die verwundete Hand, wodurch der Freier zum Geständniß veranlaßt wurde.

Ein sehr reicher Engländer in Liverpool im zweiten Stadium des Spleens, hat eine Wette von 50,000 Pfund angeboten, daß er in sechs Jahren ganz Frankreich, Preußen, Rußland, die Tartarei, längs der großen chinesischen Mauer, zu Fuß durchreisen und auch zu Fuß über Indien, Persien, das südliche Rußland, Konstantinopel, Griechenland, Italien und Frankreich zurückfahren will. Zweifelsohne wird die Wette angenommen und dann die Reise am 1. Januar 1859 angetreten; sie soll am 1. Januar 1865 vollendet seyn.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 27. Mai 1858.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schf.	11	36	—	—	—	—
Dinkel	5	54	5	46	5	33
Haber	7	36	6	31	5	48
Gerste pr. Eri.	1	—	—	56	—	54
Weizen	1	16	1	12	1	8
Kroggen	1	12	1	6	1	4
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	1	4	1	—	—	58
Ackerbohnen	1	20	1	16	1	12
Wicken	1	36	1	24	1	12

Brod- und Fleisch-Laxe.

8 Pfund weißes Kernbrod	22 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	7 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	11 fr.
b) abgezogenes	10 fr.
1 " Ochsenfleisch	10 fr.
1 " Kuhfleisch	8 fr.
1 " Rindfleisch	9 fr.
1 " Kalbfleisch	8 fr.

Schorndorf den 31. Mai 1858.
Stadtschultheißenamt. P a l m.
Gesehen R. Oberamt.
Strölin.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 43.

Samstag den 5. Juni

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Sämmtliche Schultheißenämter haben die Gemeinde- und Stiftungspfleg-Rechnungen pro 1856—57 und die Receptbücher mit umgehendem Boten hieher einzusenden.
Den 1. Juni 1858.
Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Nachdem die Contingentsliste des hiesigen Bezirks mit der Nummer 188 abgeschlossen ist, so wird dies unter der Bemerkung hiemit bekannt gemacht, daß die Inhaber der höheren Losnummern als entbunden von der Militärpflicht anzusehen sind und sofort in das Verhältniß der Landwehrpflicht übertreten.
Den 1. Juni 1858.
Königl. Oberamt.
Strölin.

Forstamt Schorndorf.
Revier Geradstetten.
Holz-Verkauf.

Mittwoch und Donnerstag den 9. und 10. l. Mts. je von Morgens 8 1/2 Uhr an im Staatswald Sonnenschein bei Rohrbronn:
6950 Stück Bohnensteden und Nebpfähle,
2525 Stück Hopfenstangen, 13 1/4 Klafter eichen und Forchenholz, 3325 Reisach-Wellen.
Verkauf im Schlag.
Schorndorf, 2. Juni 1858.
Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Ober-Neubach.
Holz-Verkauf.
Freitag und Samstag den 11. und 12. l. Mts. im Staatswald Krähenberg bei Steinbrunn: 26 1/2 Klafter buchen Holz, 31 Klafter birzen, erlen und aspen Holz, 27 1/4 Klafter Nadelholz, 10,575 Reisach-Wellen.
Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag.
Schorndorf, 2. Juni 1858.
Königl. Forstamt.
Plieninger.

Schorndorf, 2. Juni 1858.
Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Rudersberg.
Holz-Verkauf.
1) Dienstag den 8. l. Mts. und die folgenden 2 Tage im Staatswald Hansdobel: 19 tannene Sägblocke, 17 tannene Baustämme, 1 Buchenstamm, 74 1/4 Klafter buchen Holz, 17 1/4 Klafter birken, erlen und aspen Holz, 28 Klafter Nadelholz, 11,722 Wellen.
2) Freitag und Samstag den 11. und 12. dies im Staatswalde Burgholz, 2 buchene Nutholzstämme, 28 tannene Sägblocke, 1 1/4 Klafter eichen Holz, 27 1/2 Klafter buchen Holz, 6 1/4 Klafter birken und erlen Holz, 27 Klafter Nadelholz, 3621 Reisach-Wellen.
Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im betreffenden Schlag.
Schorndorf, 2. Juni 1858.
Königl. Forstamt.
Plieninger.

Schorndorf.
(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Erteilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.

- Schulmeister Straub.
- August Wilhelm Dürr, led. Glaser.
- Johanna Dorothea Merkle, ledig.
- Maria Rosina Daiber, ledig.
- Philippine Friederike Mayer, ledig.
- Hauersbronn.
- Christian Stokers Wittve (Erm.-Uebergabe).
- Johann Georg Weiffert, Bauer.
- Georg Schaal, Bauer.

Miedelsbach.

Christoph Schaal, ref. Gem.-Rath.

Unterurbach.

Johann Michael Vollmer vom Pfänderwiesenhof.
Rosine Schabel, ledig.

Steinenberg.

Michael Zehender, ref. Schulheiß.

Krämer.

Jakob Ehmann, Krämer.

Regina Ehmann, ledig.

Heinrich Kunzi's Wittve.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Driß-Vorständen anzuzeigen.

Den 3. Juni 1858.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Schorndorf.

Wiederholte Bekanntmachung der in hiesiger Stadt zu Erhaltung der Reinlichkeit in den Straßen und Gassen bestehenden polizeilichen Anordnungen.

Um Reinlichkeit in den Straßen und Gassen der Stadt zu erhalten, besteht die polizeiliche Anordnung, daß jeden Mittwoch und Samstag vor jedem Hause die Straße und Gasse gereinigt und der Koth weggeschafft wird. Bei schlechter Witterung muß dieses so oft geschehen, als es nöthig ist.

Das Polizei-Personal hat die Weisung darüber zu wachen, daß diese Anordnung befolgt wird, und es verfällt derjenige Einwohner, welcher dieselbe unbesolgt läßt, in eine Strafe von 30 fr.

Zu Erhaltung einer festen Ordnung und Bezweckung der Reinlichkeit bei den Dungstätten bestehen folgende — schon öfters bekannt gemachte — Vorschriften, deren strenge Handhabung dem Polizei-Personal zur Pflicht gemacht ist:

1) Jeder Einwohner, der eine Dungstätte

hat, darf für dieselbe keinen größern Platz einnehmen, als ihm von jeher für dieselbe unter Rücksichtnahme auf die Dertlichkeit angewiesen ist.

2) Diejenigen Einwohner, deren Dungplätze bis an den Randel reichen, sind verbunden, mit ihren Düngerhaufen 1 bis 1½ Schuh von dem Randel entfernt zu bleiben, damit kein Dung in denselben kommen möge, und das Wasser seinen freien Abfluß behalte.

3) haben die Einwohner ihre Dungstätten gehörig aufzuschlagen, und zusammenzuführen, sowie überhaupt reinlich zu halten, und ihre Jauchengruben oder Sammel-Löcher gehörig einzumachen und zu bedecken.

4) Diejenigen Einwohner, vor deren Häufer ein Randel sich befindet, sind verbunden, denselben so oft es nöthig ist, vom Koth zu reinigen, damit der Abfluß des Wassers nie gehemmt wird.

5) Die Cloake dürfen nur Morgens früh und Abends spät gereinigt, und es darf der Morast aus denselben nur in Butten oder Gölten, welche mit vollkommen passenden Deckeln versehen sind, aus der Stadt getragen werden, und es muß dies immer Morgens oder Abends geschehen; ebenso darf

6) die Misthaude oder das Stallwasser nur in Butten oder Gölten, welche mit passenden Deckeln verschlossen sind, oder in verschlossenen Fässern aus der Stadt weggetragen oder weggeführt werden.

7) Zu Verminderung schädlicher Einflüsse sind die Winkel und Cloake öfters zu reinigen.

8) Um einer Verderbniß der Luft zu begegnen, ist das Ablassen von Secen, Auszuschlagen von Schleim- und Kothmassen ohne stadt-schultheißenamtliche Erlaubniß zu unterlassen.

9) Die in den Straßen und Gassen, sowie auch in den Hofräumen befindlichen Dunghaufen sind öfters abzuführen.

Den 29. Mai 1858.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Der unterzeichneten Stelle wurde eine auf der Straße von hier nach Hebsack gefundene Wagenwende übergeben, welche der Eigentümer binnen 15 Tagen gegen Erfas der Kosten hier abholen kann.

Den 4. Juni 1858.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle wird am nächsten Montag den 7. dies Vormittags 10 Uhr

20 Stück eichene in dem Spitalwald Seuchen befindliche Blöcke von 8-30' lang und 6-18" m. D.

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkaufen.

Den 2. Juni 1858.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat gegen gesetzliche Sicherheit 1200 fl. in 1 oder 2 Posten zu 4½ % auszuleihen.

Hospitalpflege. Laur.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Geschäfts-Anzeige.

Den verehrten Einwohnern hiesiger Stadt und der Umgegend mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das Christian Weil, vormals Schaal'sche Geschäft gekauft und bezogen habe, und werde neben dem bisher hierauf getriebenen Spezerei-Geschäft auch eine Ellenwaaren-Handlung führen.

Indem ich reele Bedienung und billige Preise zusichere, empfehle mich zu geneigter Abnahme auf's argelegentlichste.

Carl Fr. Rieß.

Schorndorf.

Homöopathischer Gesundheits-Coffee bei

Carl Weil.

R ä s

pr. fl 8 fr. bei

Carl Weil.

Schorndorf.

Waaren-Empfehlung

Für die Sommer-Saison empfehle ich neben einer schönen Auswahl von

Rock-, Hose-, & Westen-Zeugen auch Bis, Druckcotton, Kleidstoffe, Barbet, Shirting und Baumwollentuch u. s. w. unter Zusicherung billiger Preise.

Carl Fr. Rieß.

100 fl. können gegen 4½ Procent Verzinsung sogleich ausgeliehen werden, von wem? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Fahrniß-Auktion.

Am nächsten Dienstag und Mittwoch, je von Morgens 7 Uhr an, wird Schulmeister Straub's Wittve eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abhalten, bei welcher unter anderem auch eine Standuhr, eine Walzenmange, ein Handwägelchen und eine große Krautstande, etwas 1857r Wein und Most zc. zum Verkauf gebracht werden.

Schorndorf.

Farbwaaren,

namentlich **Blau** und **Bleuweiß**, verkaufe ich um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen.

Carl Fr. Rieß.

Schorndorf.

Fleischer Wöhrle sucht einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen.

Fleischer Wöhrle hat aus einer Pflegeschaft ca. 250 fl., welche längere Zeit stehen bleiben können, sogleich auszuleihen.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat schönes Brodmehl zu verkaufen.

Wettlieb Schneider, Bäcker.

Kothgerber Weil in der Vorstadt hat ungefähr 20 Centner schönes Dehmd zu verkaufen, wovon auch Centnerweis abgegeben wird.

Ein junger Mensch der Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, findet eine gute Stelle mit oder ohne Lehrgeld. Bei wem? sagt die Redaktion.

Schneider Rapp verpachtet von 1 Brtl. Garten das Heu- und Dehmdgras.

Hauersbronn.
Bei Unterzeichnetem ist alle Sonntag gutes **Alsdorfer Bier** zu haben.

Kronenwirth Bürkle.

Sp.-B. Samstag den 5. Juni Abends 7 Uhr Versammlung.



Sonntag den 6. Juni, Abends 4 Uhr, Versammlung im Schwaneu.

Reichenbach O. Göppingen
Baaren-Empfehlung.

Die Unterzeichneten haben hier eine Str-
beret errichtet und zeigen hiermit an, daß wir
mit allen Sorten von Leder versehen sind.

Wir bitten unter Zusicherung der billigsten
Bedienung um geneigten Zuspruch.

Den 20. Mai 1858.

Gebrüder Stumpff,
Reichgerber.

Liegenschafts-Verkäufe.

Aus der Verlassenschaft des H. Ph. Fr. Pfeider-
erer, Bäckers dahier, wurden nachstehende Güter-
stücke angekauft:

ein zweistöcktes Wohnhaus in der Hezelgasse
mit einer Scheuer und gewölbtem Keller zu 1100 fl.

1 1/2 Mrg. 5, 7 Mth. Gärten am Weiler Weg,
neben Lud. Kraft, Bauer zu 800 fl.

Neckar:

1 1/2 M. 25, 3 M. bei dem Anholdenkauer, we-
ben Adam Maier und den Anholdern, mit Dinkel
angeblümt; mit Anblum zu 585 fl.

1/2 M. 9, 1 Mth. im Sünchen neben Johannes
Schempp und D. Büttner, mit Weizen angeblümt;
mit Anblum zu 115 fl.

1/2 M. 28 M. im Sünchen neben dem Wasser-
graben und Jac. Nittel, mit Weizen angeblümt;
zu 220 fl.

1 1/2 M. 12 M. Baumacker in der Krehenhalde,
neben Tobias Koppenhöfer und Fried. Hellerich zu
600 fl.

1/2 M. 32, 5 M. Baumacker in der Grafenhalde,
neben Johs. Pfeiderer und Schaubacher, Bauer;
zu 120 fl.

Weinberg:

1/2 M. 17, 0 Mth. im Konnenberg, neben Kauf-
mann Schaals Kindern und Johann Gottf. Kurz,
Weingärtner; und

1/2 M. 39, 1 M. im Konnenberg, neben Jacob
Fried. Hirschmann und Heinr. Hesch, Bauer; zu-
sammen angekauft zu 155 fl.

Wiesen:

1/2 M. 33, 8 M. im Krehen, neben Friedrich
Sprecht, Müller und der Spitalwiese, zu 350 fl.

1 M. 2, 3 M. im Konnenberg, neben Gottfried
Kies, Weingärtner und den Anstößern, zu 280 fl.

Noch feil sind:

ein 3stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller
und Bäckerei, bei der großen Keller;

1/2 M. 5, 7 M. Weinberg im Konnenberg, ne-
ben Jacob Fried. Stöfer und Ph. Gottf. Troglor;

1/2 M. 4, 4 M. Weinberg im Volksgarten, ne-
ben Juliana Kais und Johs. Rifer, Bäcker;

1/2 M. 17, 7 M. Wiesen im Zielgraben, neben
Fr. Maier, Schuhmacher u. Fr. Vock, Zeugmacher.

Sämmtliche Liegenschaft kommt am Montag den
14. Juni Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rath-
haus wiederholt im öffentl. Aufstreich.

Landwirthschaftliches.

Bei der im April auf den 1. Mai ausgeschrie-

benen Weinbau-Versammlung kamen durch Herrn
Single in Stuttgart folgende Punkte zur Erörte-
rung;

1) wird hier durchgängig an Schenkel und Nu-
then zu viel Holz angeworfen; dem Stock hie-
durch mehr aufgeladen, als er zur vollen Reife
bringen kann, und derselbe in seiner halben Lebens-
dauer im Abgang gebracht.

2) Für neue Anlagen und Ausbesserung empfehle
sich hier für weißes Gewächs Rißling, Silvaner,
Fürtherer und Hans. Für rothes die blaue Boden-
seeraube, Portugieser in den obersten Lagen, Lem-
berger und blaue Silvaner.

Der Griebler und die Puffschere sind möglichst
auszuwetten, und selbst Trollager ist für uns nicht
empfehlenswerth.

Endlich wurde die Vermittlung des landwirth-
schaftl. Vereins für Anschaffung von billigen Gähr-
geschirren neuester Construction und besserer Ras-
peln in Aussicht gestellt, und werden etwaige dahin-
zielende Beschlüsse der nächsten Plenar-Versammlung
seiner Zeit veröffentlicht werden.

Secretair Theod. Kettner.

Ich zeige hiermit höflich an, daß von mor-
gendem Sonntag an meine Garten-Wirthschaft
jeden Sonntag, Montag, Mittwoch
und Freitag geöffnet ist, wozu ergebenst
einladet

Waldbornwirth Großmann.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Bregler, Heller, Schneider.



Ludwigsburg, 30. Mai. Vor kurzem hat
Sr. Oberamtskrieger Kalkschmid dahier im Auftrag
Sr. Maj. des Königs, nach Paris sich begeben, um
dieselbst zwei Daks oder tibetische Büffel zu be-
sehen, die Sr. Maj. als Mitglied der zoologischen
Gesellschaft in Paris erhalten hat. Dieselben sind
ein Mittelring zwischen Hind und Fiege, haben
einen Hinds Kopf mit auswärts stehenden Hörnern,
auf dem Nacken einen Seidenbüschel und einen
Seidenschweif; Flaum und Haar sind weiß. Sie
befanden sich bei den schönen Cachemir und Ange-
raböfen im hiesigen Park, der dadurch eine neue
Schmuckwürdigkeit erhalten hat. (H. T.)

Räthsel.

Die Erste ist ein frommes Thier,

Geduldig, nützlich, dumm,

Die Zweite ist des Klugen Fier,

Des Geistes Vehiculum.

Das Ganze ist zwar mancher Wicht,

Allein — gestehen will er's nicht.

Auch bringt's ihm wenig Ruhm.

Radigist, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 11.

Dienstag den 8. Juni

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Mit Steuer- und Amtsschadens-Lieferung sind noch einige Gemeinden im
Rückstand. Die betr. Orts-Vorsteher und Gem.-Pfleger haben ersichtlich daran zu seyn, daß das
Verfallene geliefert, und bis 30. d. mit der Amtspfleg vollständig abgerechnet werde.
Den 5. Juni 1858.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Die Schultheißenämter werden angewiesen, die noch nicht erstatteten Amts-
Vergleichungs-Berichte pro 1. Mai 1858 unterweilt an das Amtsversammlungs-Actuarat
in duplo einzusenden.
Den 5. Juni 1858.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Neuer Adelberg.

Stammholz- und Reisach-Verkauf.

1) Montag den 14. d. Mts. von Mor-
gens 8 Uhr an in der Mühlhalde bei Adel-
berg: 7 Eichen, 1 Maßholder, 9 Buchen,
16 Hagbuchen, 2 Kirschbäume, 2 Birken,
31 tannene Blöcke, 8 Baustämme.

Darauf von Vormittags 11 Uhr an im
nahe gelegenen Staatswald Fehendöbele: 7
schwächere fichtene Baustämme, 59 Häufen
Laub- und Nadel-Reisach, geschätzt zu 2500
Wellen.

2) Dienstag den 15. d. Mts. von Mor-
gens 8 Uhr an im Staatswald Pfaffenholz
bei Adelberg und Oberwälden: 5 schwächere
fichtene Baustämme, 150 fichtene Hopfenstan-
gen, 1 1/2 Klafter tannene Prügel, 135 Häu-
fen Laub- und Nadel-Reisach geschätzt zu
7975 Wellen. — In den Nadelreis-Haufen
befindet sich viel zu Bohnenstücken, Rebpfäh-
len, Zaunpfählen, Baumstüben und schwäche-
ren Hopfenstangen taugliches Material.

Schorndorf, 5. Juni 1858.

Königl. Forstamt.
H. Knorr, St.-B.

Lorch.

Holz-Verkauf.

Am

Freitag den 11. d. Mts.
von Vormittags 10 Uhr an

verkauft die Gemeinde Lorch aus dem Walde
Leierlesrein: 88 Stück eisernes Nusholz und
zwar:

27 Stück von 12 bis 36' Länge und 9
bis 15" mittlerer Durchmesser,

61 Stück von 12 bis 24' Länge und 5
bis 9" mittlerer Durchmesser,

gegen baare Bezahlung. Zusammenkunft beim
Faldenberger Steinbruch.

Den 4. Juni 1858.

Schultheißenamt.
Bregler.

Beutelsbach.

Landwerkzeug-Verkauf.

Aus der Gantmasse des verst. Jacob Fried-
rich Geiling, gewesenen Schreinermeisters
dahier wird am

Mittwoch den 23. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus ein Schreiner-
handwerkzeug im öffentlichen Aufstreich gegen